

**Vierundzwanzigster Geschäftsbericht
und Jahresrechnung
über das Geschäftsjahr 1989/90**



Verwaltungsorgane

Verwaltungsrat:

Präsident: Muster Kurt, Vorstandsmitglied SWG, Bellmund
Vizepräsident: Gribi Max, Gemeindepräsident, Lyss
Mitglieder: Arn Werner, Präsident GB-Kommission Lyss, ab 15.3.90
Baumann Hans-Peter, Verwalter Gemeindebetriebe, Lyss
Berthoud Jean-Pierre, Direktor Gemeindebetriebe, Biel
Bleuer Fredy, Verwalter SWG Worben, Port
Chevalier Jean-Pierre, Präsident SWG, Mörigen
Hubler René, Vorstandsmitglied SWG, Studen
Jordan René, Adjunkt GWB, Biel, ab 15.3.90
Robert Peter, Dr., Direktionssekretär GB, Biel, bis 15.3.90
Schiess Walter, ehem. Adjunkt GWB, Biel
Schlunegger Hans, Direktor GWB, Biel
von Dach Hans-Jörg, Präsident GB-Kommission, Lyss,
bis 15.3.90

Technische Kommission:

Vorsitz: Schiess Walter, ehem. Adjunkt GWB, Biel
Mitglieder: Baumann Hans-Peter, Verwalter Gemeindebetriebe, Lyss
Bleuer Fredy, Verwalter SWG Worben, Port
Schlunegger Hans, Direktor GWB, Biel

Kontrollstelle: Allgemeine Treuhand AG, Biel

Geschäftsstelle: Gas- und Wasserwerk der Stadt Biel

Buchhaltungsstelle: Revisia Treuhand, Burkhard, Schütz AG, Biel

Seit einigen Jahren beschäftigen sich die Organe der Wasserverbund Seeland AG in erster Linie mit der Qualitätssicherung des Grundwassers. Schon im letzten Geschäftsbericht konnte die WVS AG mit Genugtuung festhalten, dass offenbar der Aufwärtstrend der Härte-, Nitrat- und Chloridwerte gebrochen war. Allerdings wurde damals vor allzu grossen Illusionen gewarnt. Jetzt hat aber das Berichtsjahr die positive Entwicklung bestätigt. Bei den Fassungen 1 und 3 stagnierten die Werte nämlich auf erfreulich tiefem Niveau, bei der Fassung 2 auf etwas höherem. Gegenüber dem Vorjahr haben sie sich sogar deutlich verbessert (siehe Kapitel III). Vielleicht darf man nun doch hoffen, dass es sich um die ersten günstigen Auswirkungen der angelaufenen landwirtschaftlichen Massnahmen (verminderte und gezielte Düngung) handelt und dass sie sich fortsetzen werden.

Ein womöglich noch grösserer, positiver Einfluss wird von der Sanierung, respektive dem Neubau der BKW-Grundwasseranreicherungsanlage in Gimmiz erwartet. Hier begannen inzwischen die Projektierungsarbeiten, doch wird der etwas zu optimistische Fahrplan laut letztem Geschäftsbericht kaum eingehalten werden können. Der Bau wird kaum vor Winter 1991/92 begonnen werden können.

Der neue Konsortialvertrag der WVS AG trat nach Unterzeichnung durch alle Partner im Mai 1990 in Kraft. Er ersetzt den Gründungsvertrag vom 17. Februar 1967.

Im Sommer 1990 fand eine Wasser-Plakat-Aktion statt, um wieder einmal auf die sehr gute Qualität des Trinkwassers bei der WVS AG und ihren Partnern (Biel, SWG und Lyss) aufmerksam zu machen. Das Plakat, welches vom Nidauer Grafiker Jörg Schaffer gestaltet wurde, zeigt ein Mädchen, das von einem Haushalt-Hahn Wasser in ein Trinkglas laufen lässt. Der Text auf dem Plakat lautet:

Trink Wasser	resp. L'eau du robinet
gut	saine
gesund	fraîche
günstig	bon marché

Dabei übernahm die WVS AG die Grafiker- und die Litho-Kosten, während sich die drei Partner in die übrigen Kosten, insbesondere die des Aushanges in allen angeschlossenen Gemeinden, teilten.

II. Wasserbezug

Die drei Partner bezogen vom Grundwasserwerk Gimmiz folgende Wassermengen:

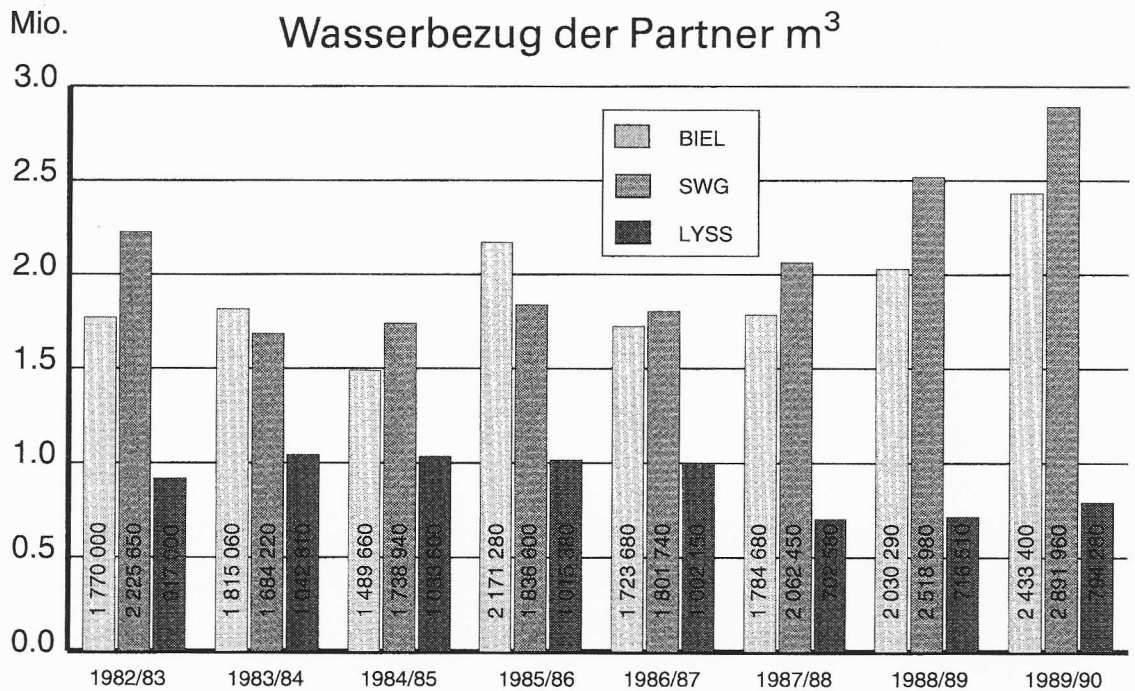
Biel	2 433 400 m ³	(1988/89:	2 030 290 m ³)
SWG	2 891 960 m ³	(1988/89:	2 518 980 m ³)
Lyss	794 280 m ³	(1988/89:	716 510 m ³)
Total	6 119 640 m ³	(1988/89:	5 265 780 m ³)

Der Gesamt-Wasserbezug stieg gegenüber dem Vorjahr um 853 860 m³ oder 16,2 Prozent. Der Mehrbezug von Biel macht 19,8 Prozent, derjenige der SWG 14,8 Prozent und jener von Lyss 10,8 Prozent aus.

Das geförderte Wasser stammt

- zu 54 Prozent aus der Fassung 1
- zu 29 Prozent aus der Fassung 2
- zu 17 Prozent aus der Fassung 3

Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies bei der Fassung 1 eine leichte Verminderung um 3 Prozentpunkte, bei der Fassung 2 eine Steigerung um 13 Prozentpunkte und bei der Fassung 3 eine Verminderung um 10 Prozentpunkte. Diese Verschiebungen stehen im Zusammenhang mit der vollen Ausschöpfung der installierten Pumpenleistung seit dem grösseren Bezugsrecht der SWG.



III. Betrieb der Anlagen

WVS

Im Berichtsjahr sind keine nennenswerten Störungen aufgetreten.

Die im Vorjahr noch häufig aufgetretenen Zwangsabschaltungen bei den Partnern SWG und Lyss konnten weitgehend eliminiert werden. Dies war nur möglich durch einen um 1 bis 1,5 m³/min kleineren Bezug von Biel.

Die Pumpe 2 der Fassung 2 wurde bei der Firma Pleuger generalüberholt und mit einer neuen Rückschlagklappe versehen.

Wie schon erwähnt, haben sich die chemischen Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Einen Anteil an dieser Verbesserung hatte vermutlich die trockene Witterung. Allerdings müssen auch andere Faktoren dazu beigetragen haben.

Durchschnittswerte	1974 Fassungen			1988/89 Fassungen			1989/90 Fassungen		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Gesamthärte °f	20,8	25,5	19,8	29,9	33,0	27,5	25,3	33,6	22,9
Karbonathärte °f	17,0	21,1	16,9	23,6	26,0	22,0	20,1	26,7	18,1
bleibende Härte °f	3,8	4,4	2,9	6,3	7,0	5,5	5,2	6,9	4,8
Nitrate mg/l	9,7	13,8	8,7	18,6	25,4	18,3	12,0	18,6	10,4
Chloride mg/l	4,8	7,6	5,3	10,0	13,4	9,2	6,9	11,9	5,9
Eisen mg/l	0,03	0,04	0,05	0,06	0,05	0,06	0,01	0,01	0,01
Mangan mg/l	0,02	0,02	0,01	0,04	0,03	0,07	0,01	0,02	0,01
pH	7,61	7,49	7,64	7,36	7,35	7,49	7,52	7,38	7,67

Veränderung der Durchschnittswerte aller drei Fassungen von 1989/90 gegenüber 1988/89:

Gesamthärte:	-2,8 °f
Karbonathärte	-2,3 °f
Nitrate	-7,1 mg/l
Chloride	-2,7 mg/l
pH	+0,12

Der Vergleich der **Durchschnittswerte** von 1989/90 gegenüber 1974 ergibt folgendes Bild:

Durchschnittswerte		Fassung 1	Fassung 2	Fassung 3	Durchschnitt der drei Fassungen
Gesamthärte	Anstieg um °f	4,5	8,1	3,1	5,3
Karbonathärte	Anstieg um °f	3,1	5,6	1,2	3,3
Nitratgehalt	Anstieg um mg/l	2,3	4,8	1,7	3,0
Chloridgehalt	Anstieg um mg/l	2,1	4,3	0,6	2,3
pH-Wert	Absenkung um	0,09	0,11	–	0,06
	Anstieg um	–	–	0,03	–

Die **Spitzenwerte** der Gesamthärte traten im März/April 1990 auf, diejenigen des Nitrates im Oktober/November 1989.

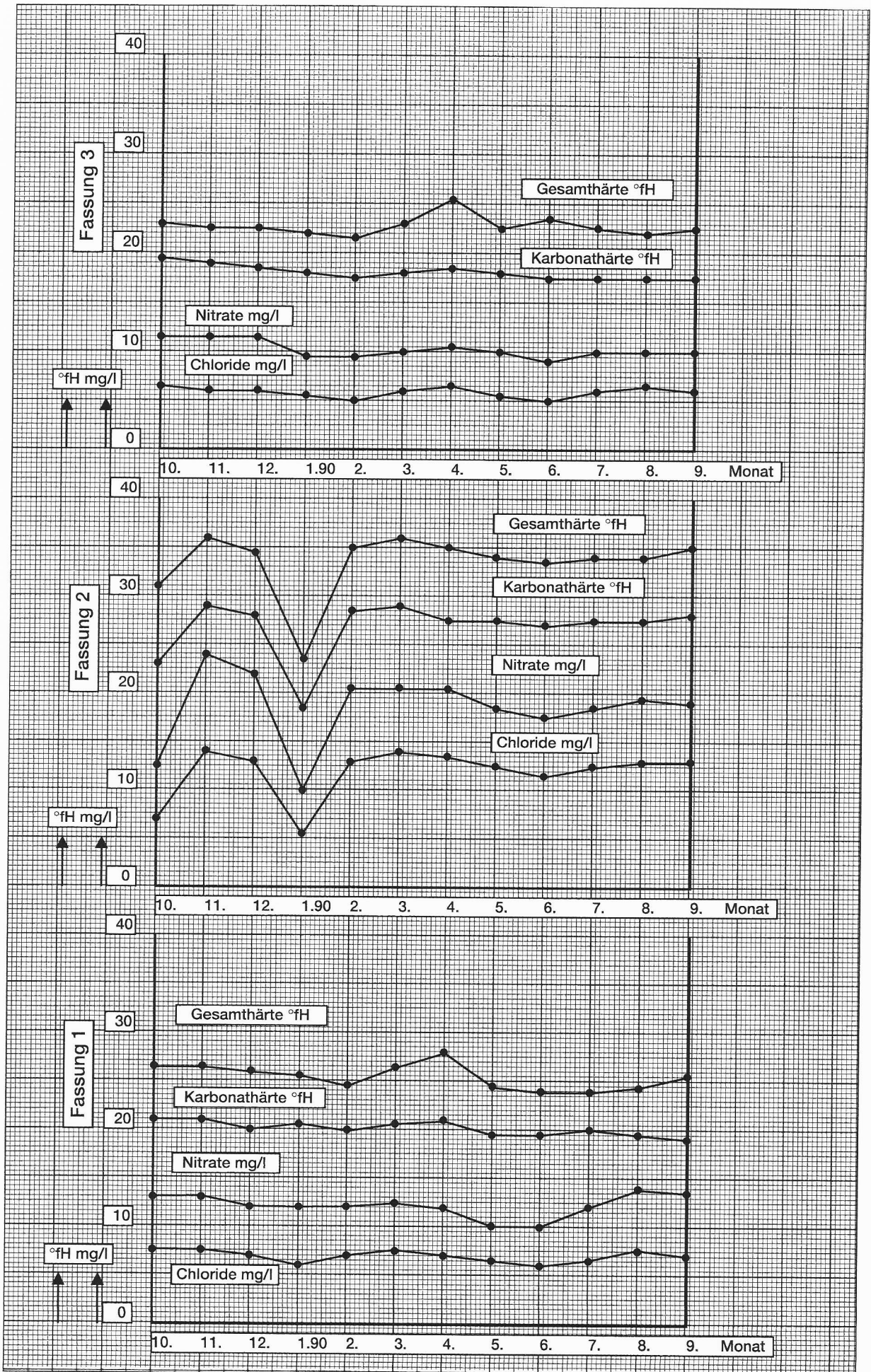
Die Gegenüberstellung zum Vorjahr und zum Inbetriebsetzungsjahr lautet:

Spitzenwerte	Gesamthärte °f			Nitratgehalt mg/l		
	1974	1988/89	1989/90	1974	1988/89	1989/90
Fassung 1	23,0	33,4	27,9	11,5	30,7	13,2
Fassung 2	26,5	35,7	36,3	14,5	33,0	24,2
Fassung 3	21,0	31,0	25,8	11,7	22,1	11,6

Chemische Untersuchung der Wasserproben aus den Grundwasserfassungen 1, 2 und 3

Datum der Probenahme	18. 10. 1989			25. 11. 1989			6. 12. 1989			10. 1. 1990			14. 2. 1990			6. 3. 1990		
Fassung Nr.	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Temperatur der Luft °C	8,0	4,3	7,2	1,8	1,2	1,8	-2,0	-2,4	-2,1	-4,0	-4,0	-4,0	8,2	8,5	8,8	-2,5	-3,9	-1,1
Temperatur des Wassers °C	11,0	10,7	11,2	10,9	10,2	10,5	10,5	10,0	10,2	11,2	10,4	11,1	11,0	10,3	10,8	11,0	10,2	10,9
Gesamthärte °f	26,0	31,0	23,0	25,9	36,3	22,9	25,9	34,5	22,9	25,4	23,3	21,9	24,7	34,9	21,5	26,3	36,3	23,1
Calcium mg/l	87,8	103,4	78,8	85,4	120,6	78,0	83,8	116,6	74,8	86,8	77,0	74,8	84,0	116,6	70,4	-	135,4	91,6
Magnesium mg/l	9,8	10,3	8,0	11,1	14,8	8,3	12,0	12,9	10,1	9,0	9,7	7,9	8,9	14,1	9,4	-	8,5	-
Kalium mg/l	1,4	1,8	1,7	1,5	1,9	1,8	1,46	1,93	1,69	1,3	1,6	1,6	1,3	1,8	1,6	1,6	1,7	1,5
Natrium mg/l	3,9	4,8	4,8	3,9	5,6	4,8	3,80	5,45	4,50	3,7	4,7	4,7	3,9	5,6	4,5	3,9	5,6	4,6
Karbonathärte °f	21,0	23,1	19,4	20,8	29,0	19,1	20,2	27,9	18,5	20,5	18,5	18,3	20,2	28,3	17,8	20,8	28,7	18,2
Chloride mg/l	7,5	6,6	6,4	7,4	14,1	6,0	7,1	13,6	5,9	6,1	5,7	5,7	6,9	13,3	5,4	7,5	13,9	5,9
Sulfate mg/l	31,0	31,4	31,2	37,4	43,2	32,2	36,6	42,3	30,8	38,0	33,6	33,5	34,5	44,5	30,6	37,6	46,8	31,9
Nitrate mg/l	13,2	12,5	11,6	13,1	24,2	11,5	11,8	22,2	11,4	11,7	9,8	9,7	11,8	20,6	9,6	12,7	20,7	10,4
Oxydierbarkeit (KMnO ₄) mg/l	2,3	2,0	2,3	1,7	1,9	2,0	1,6	2,2	1,6	2,2	2,6	2,3	2,0	2,3	1,9	2,3	2,8	3,1
Nitrite mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ammonium mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eisen mg/l	0,00	0,02	0,02	0,01	0,02	0,03	0,01	0,04	0,01	0,03	0,03	0,03	0,01	0,00	0,01	0,03	0,00	0,00
Mangan mg/l	0,00	0,01	0,00	0,02	0,03	0,01	0,02	0,01	0,01	0,04	0,06	0,05	0,04	0,03	0,01	0,01	0,01	0,01
Zink mg/l	0,05	0,03	0,03	0,05	0,04	0,03	0,07	0,03	0,03	0,07	0,03	0,04	0,07	0,05	0,03	0,06	0,05	0,03
Sauerstoff mg/l	5,2	5,4	5,0	4,8	3,9	4,7	4,6	3,9	4,5	4,4	3,4	4,6	4,5	3,7	5,4	4,7	3,9	4,5
Sauerstoff-Sättigung %	48,7	50,2	47,1	44,9	35,9	43,9	42,6	35,7	41,4	41,6	31,4	43,2	42,2	34,1	50,4	44,0	35,9	42,1
Sauerstoff-Zehrung mg/l	0,3	0,5	0,3	0,2	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,0	1,0	0,3	0,3	0,0
Aggr. CO ₂ n. Heyer mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
pH-Wert	7,53	7,59	7,61	7,59	7,34	7,65	7,62	7,48	7,74	7,31	7,59	7,66	7,60	7,35	7,81	7,45	7,28	7,62

Datum der Probenahme	18. 4. 1990			16. 5. 1990			6. 6. 1990			18. 7. 1990			15. 8. 1990			5. 9. 1990		
Fassung Nr.	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Temperatur der Luft °C	5,2	3,9	4,3	16,0	12,2	17,0	14,2	13,7	12,3	16,0	16,2	17,3	16,1	15,9	16,8	14,8	12,0	18,2
Temperatur des Wassers °C	11,0	10,3	10,8	11,3	10,6	11,2	10,9	10,7	10,6	11,5	10,8	11,2	11,4	10,5	11,4	11,0	10,4	10,9
Gesamthärte °f	27,9	34,9	25,8	24,0	34,2	22,5	23,6	33,8	23,7	23,7	34,2	24,9	22,3	34,3	21,4	25,5	35,3	23,2
Calcium mg/l	94,6	124,2	80,0	78,6	114,6	73,6	80,6	114,0	72,8	79,0	114,8	71,0	81,6	115,6	71,2	87,0	133,0	81,2
Magnesium mg/l	10,3	9,5	14,1	10,5	13,4	10,0	8,4	12,8	13,3	9,6	13,3	12,4	9,5	13,0	8,8	9,1	5,0	7,1
Kalium mg/l	1,4	1,9	1,7	1,3	1,8	1,6	1,4	1,8	1,5	1,3	1,8	1,6	1,3	1,7	1,6	1,4	1,9	1,7
Natrium mg/l	3,8	5,6	4,8	3,7	5,4	4,4	3,7	5,0	3,9	3,7	5,6	4,3	3,6	5,3	4,2	3,7	5,5	4,5
Karbonathärte °f	21,0	27,7	19,0	19,0	27,5	17,9	18,9	26,8	17,0	19,8	27,4	17,2	19,6	27,5	17,2	19,2	27,8	17,4
Chloride mg/l	7,0	13,5	6,4	6,4	12,4	5,6	5,9	11,5	5,1	6,4	12,3	5,8	7,5	13,0	6,3	7,1	12,9	6,0
Sulfate mg/l	38,2	41,4	31,0	35,6	43,1	29,9	35,1	43,6	32,2	35,0	43,9	31,4	35,5	42,4	32,3	34,8	44,7	30,9
Nitrate mg/l	12,3	20,7	10,9	10,0	18,4	10,0	10,1	17,4	9,1	11,6	18,7	10,0	13,1	19,4	10,0	12,7	18,8	10,1
Oxydierbarkeit (KMnO ₄) mg/l	1,9	2,0	2,3	1,7	2,0	1,9	2,0	1,9	1,7	2,8	2,2	1,9	1,4	1,4	1,7	1,4	1,5	1,5
Nitrite mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ammonium mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eisen mg/l	0,00	0,00	0,00	0,01	0,01	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,00	0,01	0,02
Mangan mg/l	0,01	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,01	0,00	0,01	0,00	0,01	0,01	0,00	0,01	0,00
Zink mg/l	0,07	0,04	0,03	0,05	0,04	0,02	0,04	0,03	0,02	0,04	0,04	0,02	0,05	0,03	0,02	0,05	0,04	0,02
Sauerstoff mg/l	4,4	4,0	4,5	4,2	3,9	4,6	4,4	4,0	4,3	4,6	4,1	4,7	4,4	4,1	4,8	4,7	4,2	4,8
Sauerstoff-Sättigung %	41,2	36,9	42,0	39,6	36,2	43,3	40,0	36,0	39,0	42,2	37,0	42,8	40,0	37,0	44,0	43,0	38,0	43,0
Sauerstoff-Zehrung mg/l	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,4	0,1	0,4	0,0	0,3	0,1	0,5	0,2	0,4	0,3	0,2	0,4	0,2
Aggr. CO ₂ n. Heyer mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
pH-Wert	7,54	7,39	7,73	7,43	7,26	7,52	7,50	7,24	7,65	7,60	7,32	7,75	7,52	7,36	7,70	7,57	7,30	7,65



IV. Tätigkeit der Gesellschaftsorgane

WVS

Rund 40 Personen nahmen an der 23. ordentlichen Generalversammlung vom 15. März 1990 im Restaurant Bahnhof in Brügg teil. Die statutarischen Geschäfte wurden diskussionslos abgewickelt und die Aktienvertreter stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrates zu.

Per Datum der Generalversammlung 1990 schieden aus dem Verwaltungsrat:

- Herr Dr. Peter Robert,
Mitglied von 1979 bis 1990, Direktionssekretär der Gemeindebetriebe Biel.
- Herr Hans-Jörg von Dach,
Mitglied von 1982 bis 1990, Präsident der Gemeindebetriebe-Kommission Lyss.

Deren Verdienste um die WVS AG wurden vom Präsidenten des Verwaltungsrates eingehend gewürdigt.

Neu in den Verwaltungsrat wurden für die restliche Amtszeit bis zur Generalversammlung 1991 aufgenommen:

- Herr Werner Arn,
neuer Präsident der Gemeindebetriebe-Kommission Lyss.
- Herr René Jordan, Adjunkt GWB, Biel.

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte hielt der juristische Berater der WVS AG, Herr Prof. Hans Marti, eine mit grossem Applaus aufgenommene «historische Reportage» mit dem Titel: «Als sich die Sonne am 15. März 1000 gegen den Jura senkte.»

Der Verwaltungsrat trat zu zwei Sitzungen zusammen, und behandelte unter anderem folgende Geschäfte:

- Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 1988/89 zuhanden der Generalversammlung.
- Genehmigung des Budgets 1989/90.
- Beschlussfassung über die vorgesehene Wasserplakat-Aktion im Sommer 1990.
- Beschlussfassung über die Einführung von Einweg-Aktienzertifikaten der WVS AG anstelle der bestehenden Aktientitel.
- Orientierung über den Stand der Sanierung der BKW-Grundwasseranreicherungsanlage und Genehmigung einer Projektierungsvereinbarung zwischen BKW und WVS AG für eine Neuanlage.

Die Technische Kommission verhandelte an fünf Sitzungen über folgende Traktanden:

- Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts 1988/89 sowie des Budgets 1989/90 zuhanden des Verwaltungsrats.
- Eventuelle Leistungserhöhung der landwirtschaftlichen Beregnungsanlagen in den drei WVS-Fassungen.
- Änderung der Bonus-Berechnung zugunsten der Landwirte im WVS-Pachtland.
- Diskussion des BKW-Projekts für eine neue Grundwasseranreicherungsanlage und von damit zusammenhängenden Expertisen.
- Analysenwerte der chemischen Wasseruntersuchungen in Gimmiz.
- Pumpenrevision in Fassung 2.
- Reparatur und Erneuerung der Klimaanlage im Wasserturm.

WVS

Der Präsident des Verwaltungsrats und derjenige der Technischen Kommission WVS AG wurden in den Projektausschuss für eine neue Grundwasseranreicherungsanlage bei Gimmiz delegiert, der sich aus je zwei Vertretern des WEA (kant. Wasser- und Energiewirtschaftsamt), der BKW (Bernische Kraftwerke AG) und der WVS AG zusammensetzt. An zwei Sitzungen legte dieser Ausschuss die Projekt-Grundlage fest.

Auf Mitte 1990 trat die Sekretärin des Verwaltungsrates und der Technischen Kommission, Frau Madeleine Tosin, infolge Stellenwechsels von ihrem Posten zurück. Sie wurde unter bester Verdankung der geleisteten Dienste verabschiedet. An ihrer Stelle wählte der Verwaltungsrat Herrn Kurt Heierle, Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

V. Tätigkeit der Partner

WVS

Biel

Die Wasserabgabe in der Stadt Biel war erstmals wieder leicht zunehmend.

In Worben wurde die erste der beiden in Betrieb stehenden Haupt-Pumpen einer Revision unterzogen. Damit im Zusammenhang wurde eine Neuverrohrung vorgenommen und auch ein neuer Wasserzähler eingebaut. Die zweite Haupt-Pumpe wird in Kürze die gleiche Revision erfahren.

Das Hauptleitungsnetz der Stadt Biel ist um 400 m auf 184,9 km angewachsen.

Im nächsten Jahr sollen eine Reihe von Projekten zur Ausführung gelangen. Im Vordergrund steht der Neubau des Reservoirs Vingelz samt Ausbau der Pumpstation und der Neubau einer Seetraversierung von Ipsach nach Vingelz mit je einer Leitung für Gas und Wasser.

Lyss

Im Frühjahr konnte nach 4jähriger Vorbereitungsarbeit der Wasserlieferungsvertrag mit der Gemeinde Diessbach für eine Wasserbezugsmenge von 430 l/min unterzeichnet werden. Die erste Wasserlieferung fand anfangs September statt.

Für die beiden Grundwasserfassungen im Schachen wurde im Laufe des Jahres eine Schutzzonenabklärung durchgeführt. Diese soll vor allem Grundlagen für die Beurteilung allfälliger Gesuche von Grundwasserfassungen für Industrierwasser und Wärmepumpen liefern.

Die Trinkwasserabgabe an die Abonnenten hat den seit 1972 feststellbaren Rückgang unterbrochen. Die Talsohle wurde 1988 mit 1 369 797 m³ erreicht. Gegenüber dem Vorjahr konnte wiederum eine Steigerung um 122 343 m³ auf 1 588 953 m³ verzeichnet werden.

Im Laufe des Jahres wurden für Erschliessungen 1099 m Hauptleitungen und 7 Hydranten montiert. Mit der Verlegung einer Hauptleitung Durchmesser 250 mm im Erligebiet kann die seit Jahrzehnten vorgesehene Direktverbindung Quellen-Reservoir Schulwald abgeschlossen werden.

SWG

Der Wasserkonsum der direkten Bezüger (Verbandsgemeinden Kategorie A) stieg gegenüber dem Vorjahr erneut um rund 7 Prozent auf 2 144 958 m³. Die gesamte, gemessene Wasserabgabe übersteigt erstmals die Grenze von 3 Mio. m³ (plus 11,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr) mit 3 035 849 m³.

Nebst den üblichen Netzerweiterungen wurden keine grösseren Projekte realisiert. Hingegen konnte für die Sicherstellung der Grundwasserschutzzone erneut ein Grundstück im Halt von rund 110 Aren erworben werden.

WVS

In Anlehnung an das Organisations- und Verwaltungsreglement der SWG hat die Gemeindeversammlung von Walperswil am 12. September 1987 beschlossen, ihr WV-Netz der SWG zu verkaufen und in den Status der übrigen Verbandsgemeinden überzutreten. Die ordentliche Abgeordnetenversammlung der SWG vom 16. Juni 1990 hat diesem Übertritt samt Übernahmebedingungen zugestimmt. Demnach figuriert Walperswil ab 1. Januar 1991 als 19. Verbandsgemeinde Kategorie A und die SWG ist ab diesem Datum Besitzerin und alleine für das betreffende WV-Netz zuständig.

Ausgaben1. *Feste Jahreskosten*

	Fr.
a) Fassungsanlagen	
Zinsen auf Darlehen, Landkaufrestanzen usw.	34 766.95
Dividende an Aktionäre.	88 330.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve	6 670.—
Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	2 435.75
Roh- und Hilfsmaterialien	6 995.70
Werkleistungen von Partnern und Dritten für Unterhalt und Reparatur von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	46 451.—
Grundwasserzins	167 267.—
Abschreibungen	86 000.—
Rückstellungen (Fonds für Erneuerung).	20 000.—
Anteil Verwaltungskosten	56 402.65

b) Verteilanlagen

Zinsen auf Darlehen, Landkaufrestanzen usw.	47 039.—
Dividende an Aktionäre.	88 330.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve	6 670.—
Anschaffung von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	360.—
Roh- und Hilfsmaterialien	1 684.65
Werkleistungen von Partnern und Dritten für Unterhalt und Reparatur von Mobiliar, Maschinen, Fahr- und Werkzeugen	67 682.—
Abschreibungen	217 000.—
Rückstellungen (Fonds für Erneuerung).	36 000.—
Anteil Verwaltungskosten	56 402.65

2. *Bewegliche Jahreskosten*

Dividende an Aktionäre.	88 340.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve	6 660.—
Elektrizität	151 903.65
Anteil Verwaltungskosten	56 402.70

Einnahmen*1. Feste Jahreseinnahmen*

a) Fassungsanlagen	Fr.	Fr.
Vergütungen der Partner	483 650.50	
1/3 Verwaltungseinnahmen	31 668.55	

a) Verteilanlagen

Vergütungen der Partner	489 499.75
1/3 Verwaltungseinnahmen	31 668.55

2. Bewegliche Jahreseinnahmen

Vergütungen der Partner	271 637.85	
1/3 Verwaltungseinnahmen	31 668.50	
	<u>1 339 793.70</u>	<u>1 339 793.70</u>

Ermittlung des Reingewinnes

Ausgewiesener Reingewinn		—.—
In den Unkosten enthaltene Dividende:		
– Feste Jahreskosten Fassungsanlagen	88 330.—	
– Feste Jahreskosten Verteilanlagen	88 330.—	
– Bewegliche Jahreskosten	88 340.—	
In den Unkosten enthaltene Zuweisungen an die gesetzliche Reserve:		
– Feste Jahreskosten Fassungsanlagen	6 670.—	
– Feste Jahreskosten Verteilanlagen	6 670.—	
– Bewegliche Jahreskosten	6 660.—	
Effektiver Reingewinn zur Verfügung der Generalversammlung		<u>285 000.—</u>

Gewinnverteilung

Zur Verfügung der Generalversammlung stehender Reingewinn		285 000.—
Zuweisung an gesetzliche Reserve	20 000.—	
Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent	265 000.—	
	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

VII. Bilanz per 30. September 1990

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Kasse	113.80	
Postcheck	368 998.80	
Schweiz. Bankverein, Biel		
– Betriebskonto	195 872.85	
– Festgeldkonti Fr. 598 100.—		
– Wertschriften Fr. 895 300.—		
– Anlagekonto Fr. 124 000.—		
	Fr. 1 617 400.—	
./. Rückstellung für		
Kursrisiken Fr. –35 300.—	1 582 100.—	
Guthaben Verrechnungssteuern	28 576.95	
Mobilien und Einrichtungen	—.—	
Transitorische Aktiven	131 117.20	
Partnerabrechnungskonto	—.—	
Anlagevermögen Fassungsanlagen		
Aufschlussbohrungen	97 694.50	
Vertikalbrunnen mit Pumpwerken	1 763 552.—	
Landerwerb	1 389 780.35	
Druck- und Leerlaufleitungen von den Brunnen zu Hauptgebäude, Signal- und Kraftkabel	506 716.—	
Maschinelle Installationen im Betriebsgebäude	610 286.80	
Maschinelle Installationen im Wasserturm Fr. 1 213 699.25		
./. Subventionen Fr. 423 287.—	790 412.25	
Sabotageschutz	—.—	
Vorarbeiten	—.—	
Gründungskosten	—.—	
Anlagevermögen Verteilanlagen		
Betriebsgebäude	489 695.05	
Wasserturm Fr. 3 191 652.25		
./. Subventionen Fr. 646 886.—	2 544 766.25	
Leerlaufleitungen		
Hauptgebäude–Hagneckkanal.	186 058.05	
Hauptdruckleitung inkl. Signalkabel	1 616 491.40	
Druckleitungsabzweig nach PW		
Biel und Lyss	636 298.95	
Druckleitungsabzweig nach PW Biel	772 113.40	
Druckleitungsabzweig nach PW Lyss	462 644.50	
Druckleitungsabzweig nach PW SWG.	284 076.25	
Leerlaufleitung beim PW SWG	20 519.90	
Landerwerb für Endausbau	462 992.35	
Sabotageschutz	—.—	
Übertrag	14 940 877.60	

	Aktiven	Passiven
	Fr.	Fr.
Übertrag	14 940 877.60	
Kreditoren		270 400.40
Kaufrestanzen aus Landkäufen		62 376.75
Wertberichtigungen:		
Abschreibungen auf		
– Fassungsanlagen		2 715 438.10
– Verteilanlagen		3 592 875.45
Rückstellungen für Ausbau und Erneuerung		
– Fassungsanlagen Fr. 582 300.—		
– Verteilanlagen Fr. 1 035 100.—		1 617 400.—
Partnerabrechnungskonto		66 211.90
Konsolidierte Schulden		
– Stadt Biel		350 000.—
– Gemeinde Lyss		150 000.—
– SWG Worben.		200 000.—
Transitorische Passiven		16 175.—
Dividende		265 000.—
Aktienkapital		5 300 000.—
Gesetzliche Reserven		335 000.—
	<u>14 940 877.60</u>	<u>14 940 877.60</u>

VIII. Anträge des Verwaltungsrates

- Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung den Antrag, den vorliegenden Jahresbericht, die Betriebsrechnung und die Bilanz per 30. September 1990 zu genehmigen und den Verwaltungsorganen Entlastung zu erteilen.
- Die Verteilung des Reingewinnes von Fr. 285 000.— sei wie folgt vorzunehmen:

Auf dem Aktienkapital wird eine Dividende von 5 Prozent ausgerichtet, entsprechend einer Summe von Fr. 265 000.—, und die verbleibenden Fr. 20 000.— sind dem Konto «Gesetzliche Reserve» zuzuweisen.

Bellmund/Biel, 20. Dezember 1990

Namens des Verwaltungsrates
Der Präsident:

K. Muster

IX. Bericht der Kontrollstelle

WVS

Bericht der Kontrollstelle

an die Generalversammlung
der Wasserverbund Seeland AG

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 30. September 1990 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die bereits verbuchte Gewinnverwendung den Statuten entspricht.

Biel, 24. Januar 1991

ATAG Allgemeine Treuhand AG
M. Wandler R. Wüthrich